

Wetzlar, 07.09.2023

EINLADUNG

Gremium	Umweltausschuss
Sitzung Nummer	16/2021-2026
Datum	14.09.2023
Uhrzeit	16:00
Ort	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TAGESORDNUNG**Öffentliche Sitzung****TOP 1.**

Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

TOP 2.Projekt Living Lahn
Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023
A-32/2023**TOP 3.**Gründung eines Notfallverbundes Kulturgutschutz im Lahn-Dill-Kreis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-23/2023)**TOP 4.**Bericht über die Einführung von Voraushelferinnen und Voraushelfern im Lahn-Dill-Kreis,
mögliche Systeme sowie finanzielle und personelle Folgen für die Leitstelle;
Vorstellung eines Landkreises mit bewährter Praxis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-34/2023)**TOP 5.**

Verschiedenes

gez. Carmen Zühlsdorf-Michel
Vorsitzende

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umweltausschuss
Sitzung Nummer	16/2021-2026
Datum	14.09.2023
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	17:05
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Zühlsdorf-Michel, Carmen

Mitglieder:

Dr. Blöcher-Weil, Johannes

Weppler, Elke

Berns, Wolfgang

Breustedt, Michelle vertritt Herr Heinz Lemler

Deusing, Kevin

Hartmann, Lukas

Herr, Christoph Alexander

Jakisch, Rudolf Georg

Rauber, Heinz

Schäfer, Lisa

Schmidt, Ingrid vertritt Frau Mechthild Schäfer

Dr. Schönwetter, Tim

Zborschil, Tim

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete –Dezernentin-:

Biermann, Andrea

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

Hardt-El Ansari, Kerstin

Ältestenrat:

Dworschak, Reiner
Niggemann, Andrea
Petersen, Nicole

vertritt Herr Lothar Mulch

Schriftführer/in:

Schimmel, Dirk

stellv. Schriftführer/in:

Schmied, Daniela

Entschuldigt fehlten:

Lemler, Heinz
Schäfer, Mechthild
Dr. Büger, Matthias
Egler, Beatrix
Fuchs, Hans-Werner
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Mulch, Lothar
Volkman, Johannes
Schuster, Wolfgang
Esch, Roland
Aurand, Stephan
Prof. Dr. Danne, Harald

Von der Verwaltung waren anwesend:

Stürtz, Harald Abt. 22

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

TOP 2.

Projekt Living Lahn

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

(A-32/2023)

TOP 3.

Gründung eines Notfallverbundes Kulturgutschutz im Lahn-Dill-Kreis

Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-23/2023)

TOP 4.

Bericht über die Einführung von Voraushelferinnen und Voraushelfern im Lahn-Dill-Kreis, mögliche Systeme sowie finanzielle und personelle Folgen für die Leitstelle;

Vorstellung eines Landkreises mit bewährter Praxis

Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-34/2023)

TOP 5.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

Frau Wilson hat das Amt der Schriftführerin des Umweltausschusses zum 31.08.2023 niedergelegt.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss Herrn Dirk Schimmel, seit August als Mobilitätsmanager in der Stabstelle 40 Klimaschutz, Energie und Mobilität tätig, als neuen Schriftführer vor. Es gibt keine Einwände oder andere Vorschläge.

Beschluss:

Zum Schriftführer des Umweltausschusses wird **Herr Dirk Schimmel** gewählt. Frau Daniela Schmied bleibt stellvertretende Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

Auf Befragen nimmt Herr Schimmel die Wahl an.

Zu TOP 2.

Projekt Living Lahn

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

A-32/2023

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann führt in die Thematik ein. LiLa Living Lahn sei ein EU-Live-Projekt, das seit 2015 mit einer Laufzeit von zehn Jahren gefördert wird. Es wird gemeinschaftlich von Hessen und Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Herr Kipper (26.0 Umwelt, Natur und Wasser) berichtet zum Projekt Living Lahn (die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt).

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Herr Dr. Schönwetter fragt hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung der Lahn nach der Position des Lahn-Dill-Kreises im Widerstreit zwischen der Fischerei und der touristischen Nutzung durch Schiffsverkehr. **Herr Kipper** führt aus, dass der Kreis eine Position des Ausgleichs versucht hat und die radikale Forderung nach einem Ende des Schiffsverkehrs vom Tisch sei. Im unteren Bereich sei die Herstellung der Schiffbarkeit durch Wehre weiterhin gewährleistet, oberhalb Limburgs werde im Einzelfall geprüft, ob trotz eines Wehres eine Durchlässigkeit für Fische gegeben ist. Auch der letzte Stand der Gesetzgebung verlange eine Schiffbarkeit der Lahn bis zum Badenburger Wehr. Ein weiterer Bericht werde im Ausschuss gegeben. Die „Lahn-Deklaration“ als Projektabschluss im Jahr 2026 wird öffentlich.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Umweltausschuss einen Sachstandbericht zum LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn – ein Fluss viele Ansprüche“ zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3.

Gründung eines Notfallverbundes Kulturgutschutz im Lahn-Dill-Kreis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-23/2023)

Herr Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet, man habe sich zunächst über die Aktivitäten der Nachbarlandkreise informiert. Im Lahn-Dill-Kreis gilt beim Katastrophenschutz die Reihenfolge Menschen, Tiere, Sachwerte. Bei den Sachwerten wird auf Kulturschutzgüter nicht explizit eingegangen. Im Zivilschutz existieren sogenannter Alarmkalender mit der Identifizierung und Feststellung von unbeweglichen Kulturschutzgütern. Diese fallen in den Bereich der Bauaufsicht, die auch Listen mit Denkmälern führt. Allerdings sind schon für die Auslagerung von beweglichen Kulturschutzgütern keine Zuständigkeiten geklärt. Die Sicherung von wichtigen Bundesdokumenten obliegt dem Zivilschutz. Außerdem gibt es eine Betreiberpflichtung z.B. für Kunstsammlungen etc. Dort ist auch das Wissen für den sachgerechten Umgang vorhanden, dass den Einsatzkräften fehlt.

Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel**, dankt Herrn Stürtz für den Bericht.

Herr Dr. Schönwetter sieht den Kreis nicht in unmittelbarer Zuständigkeit, es sei denn, der Kreis unterhalte ein historisches Archiv, was ja am Standort Spilburg geplant sei. Außerdem sei es eine mögliche Aufgabe des Kreises, Einsatzkräfte für den sachgerechten Umgang mit Kulturgütern zu sensibilisieren bzw. zu schulen. Er bittet darum alle Akteure (u.a. Stadtarchiv Dillenburg, Archiv Schloss Braunfels und Stadt Braunfels uvm.) zu einer Bestandsaufnahme und der Umsetzung eines Notfallverbunds zu versammeln. Die Vorsitzende schlägt vor, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und zu gegebener Zeit erneut zu den ergriffenen Maßnahmen berichten zu lassen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Zu TOP 4.

Bericht über die Einführung von Voraushelferinnen und Voraushelfern im Lahn-Dill-Kreis, mögliche Systeme sowie finanzielle und personelle Folgen für die Leitstelle;
Vorstellung eines Landkreises mit bewährter Praxis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-34/2023)

Herr Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet, dass es zum System Voraushelferinnen und Voraushelfer zwei Konzepte gibt: Im Hessischen Rettungsdienstgesetz wird verlangt, dass in medizinischen Notfällen innerhalb von zehn Minuten Hilfe vor Ort ist. Dies sei im Lahn-Dill-Kreis in über 90 Prozent der Einsätze der Fall und für die meisten Notfälle auch ausreichend. Schwierig sei es bei Bewusstlosigkeit, wo je nach Ursache jede Minute zähle. Für diese Fälle sind Voraushelferinnen und -helfer gedacht, die mit minimaler medizinischer Ausstattung aber mobil schneller als der Rettungsdienst vor Ort sein können (First Responder System). Das zweite Konzept ist das der Mobilten Retter, bei dem sich medizinisch vorgebildete Personen bereit erklären, bei Notfällen schnell Erste Hilfe zu leisten. Diese werden

dann z.B. über eine App alarmiert und zum Ort des Notfalls geleitet. Unübersichtlich sei hier noch die Frage des Versicherungsschutzes.

In Hessen sind zwei App-Lösungen etabliert, die App Mobile Retter (eingesetzt in Groß-Gerau und der Feuerwehr Wiesbaden) sowie die etwas weiter verbreitete App KatRetter. Diese findet inzwischen in sechs Leitstellen in Hessen Verwendung.

Bei beiden Systemen rechnet man mit Kosten in Höhe von 10.000 Euro für die Ersteinrichtung und etwa 3.000 Euro jährlicher Kosten für Software und Pflege, außerdem werden für Schnittstellen zum Einsatzleitsystem weitere 5.000 bis 8.000 Euro veranschlagt. Es können weitere Pakete auch für Schulung oder Datenpflege etc. gebucht werden. Für den Betrieb der App muss man beim Kreis mit einem Arbeitsaufwand von geschätzten 0,5 VZE rechnen. Für einen Landkreis wie den Lahn-Dill-Kreis braucht man zum Betrieb des Systems etwa 800 bis 1.000 Freiwillige. Dies zeigen Erfahrungswerte aus anderen Einsatzgebieten. Die App kommt in diesen Landkreisen etwa 300 bis 400 Mal jährlich zum Einsatz. Derzeit beschäftigt sich eine wissenschaftliche Untersuchung in Baden-Württemberg mit dem wirklichen medizinischen Nutzen des Einsatzes der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Der Lahn-Dill-Kreis steht diesem System positiv gegenüber und plant dessen Einführung. Aufgrund der personellen Ressourcen wird das aber erst Mitte bis Ende des nächsten Jahres erfolgen können.

Kreistagsmitglied **Frau L. Schäfer** schlägt vor, in den Nachbarlandkreisen nach diesbezüglichen Planungen zu fragen, um ggf. ein gemeinsames System zu nutzen. **Herr Stürtz** informiert, dass in den Landkreisen Gießen und Marburg-Biedenkopf die App KatRetter im Einsatz ist.

Kreistagsmitglied **Herr Zborschil** fragt nach dem Haftungsrisiko, falls es beim Einsatz von Voraushelferinnen oder -helfern zu Schäden kommt. Ist dann der Kreis in der Haftung? **Herr Stürtz** erläutert, dass der Versicherungsschutz auch Bestandteil der zu buchbaren Leistungen der jeweiligen Systeme sei. Ob das eine Option sei oder der Landkreis selbst diese Risiken versichern müsse, werde geprüft und sei sicherlich auch Gegenstand der Vergabeverfahren. Dieses Thema habe während der Corona-Pandemie zu einem vorübergehenden Aus des Voraushelfersystems geführt, da unklar gewesen sei, wer haftet, wenn sich Retter oder Verletzte mit dem Coronavirus infizieren.

Kreistagsmitglied **Herr Berns** fragt nach einer Präferenz für das System Mobile Retter oder KatRetter und welches System eher die Chance biete, 800 bis 1.000 Freiwillige zu gewinnen? **Herr Stürtz** führt aus, dass es aufgrund der weiteren Verbreitung in Hessen und der Nutzung dieses Systems in Gießen und Marburg eine Tendenz in Richtung KatRetter gäbe. Die Rekrutierung der freiwilligen Helferinnen und Helfer liege weniger an der genutzten App als vielmehr an der offensiven Werbung des Kreises, sich an diesem Dienst zu beteiligen. Mit Werbung und der Prüfung der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber müsse man sicherlich mit einem Jahr rechnen, bis das System letztlich einsatzbereit sei.

Frau L. Schäfer fragt nach Vorbehalten innerhalb der örtlichen Rettungsdienste. Gab es diese nur hinsichtlich der Haftungsfragen oder auch allgemeiner Art hinsichtlich des Systems von Voraushelferinnen und -helfern? **Herr Stürtz** erklärt dazu, es gäbe keine Vorbehalte, allerdings prüften örtliche Rettungsdienste ein eigenes System sogenannter First Responder mit eigenen Kräften, die gerade außer Dienst sind.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Bericht gegeben wurde und wünscht sich weitere Informationen, wenn die Entscheidung über die App gefallen ist.

Zu TOP 5. Verschiedenes

Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel** informiert, dass der Ältestenrat gerade über den Sitzungsplan für 2024 berät und bittet den Ausschuss, einmal über einen späteren Sitzungsbeginn um 16:30 Uhr nachzudenken, da es für einige Ausschussmitglieder zunehmend schwierig wird, pünktlich um 16 Uhr im Kreishaus zu sein.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann informiert, dass der RMV die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Solmsbachtalbahn in Auftrag gegeben hat. Der Auftrag erging an die DB Engineering und Consultant in Karlsruhe und VWI in Stuttgart. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa zwölf Monate, im Oktober beginnen die ersten Arbeitstreffen.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann wird berichten, wenn die Studie vorliegt oder es zwischendurch Wichtiges zu berichten gibt.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann berichtet über die Aktionstage Nachhaltigkeit, die am Montag, den 19. September beginnen, die dann drei Wochen dauern und an denen sich der Lahn-Dill-Kreis erstmals beteiligt. Der Kreis hat dazu viele Vereine, Verbände und andere Gruppen angeschrieben und über 50 Angebote gesammelt, die unter Aktuelle Veranstaltungen auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises beworben werden.

Kreistagsabgeordneter **Herr Dworschak** fragt nach der Umsetzung des Radverkehrsplans des Lahn-Dill-Kreises in den einzelnen Städten und Gemeinden und beklagt das Fehlen eines Radwegs von/nach Bellersdorf. Dazu erläutert die Kreistagsabgeordnete **Frau Petersen** es gäbe einen Radweg nach Bellersdorf. **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** erklärt, dass es natürlich unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Umsetzung gäbe, sie werde aber die Radverkehrsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Herbst noch einmal einladen um den jeweiligen Sachstand zu erörtern.

Kreistagsmitglied **Herr Dr. Blöcher-Weil** bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse des heutigen bundesweiten Warntages zu berichten und wie derselbe verglichen mit dem Vorjahr im Lahn-Dill-Kreis funktioniert hat. Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel**, erklärt, dass ihr Herr Stürtz schon zugesagt habe, nach der Auswertung über den Warntag berichten zu wollen.

Herr Berns spricht sich im Hinblick auf all jene, die nicht im unmittelbaren Umkreis von Wetzlar wohnen, für einen späteren Beginn des Ausschusses um 16:30 Uhr aus.

Vorsitzende Carmen Zühlsdorf-Michel schließt die Sitzung des Umweltausschusses um 17:05 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 15.09.2023

gez.

Carmen Zühlsdorf-Michel
Vorsitzende

An den
Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Nachname:
Vorname:
Straße:
Ort:

Antrag auf Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Datum auswählen

Sitzung auswählen

Für die Teilnahme an der Sitzung beantrage ich entsprechend der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Lahn-Dill-Kreises vom 19. Juli 2004, zuletzt geändert am 13. Dezember 2016:

1. Ersatz von Verdienstaussfall €
Stunden à 10,- €

2. Aufwandsentschädigung (67,81 €) €

3. Ersatz von Fahrtkosten

Antrittsort der Fahrt:

3.1 für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel €

3.2 für die Benutzung des eigenen Kfz

3.2.1 Wegstreckenentschädigung Ja Nein

km à 0,35 € €

3.2.2 Mitnahmeentschädigung

Name des Mitfahrers

km à 0,02 € €

3.3 für die Benutzung des eigenen Fahrrades oder für zu Fuß zurückgelegte Strecken

km à 0,06 € €

4. Parkgebühren: Ja Nein €

Gesamtbetrag: €

Bankverbindung (falls nicht schon bekannt):

IBAN

BIC:

Bank:

Wetzlar, den

Unterschrift:

öffentlich
A-32/2023

Fraktionsantrag

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
03.05.2023	Zentraler Service/ 11.4 Kreisgremien, Partnerschaften und europäische Beziehungen	11.4

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Umweltausschuss	14.09.2023	Kenntnisnahme eines Berichtes

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO

Anlage(n):

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023
2. 2023_09_14 UmwA TOP2

Betreff:

Projekt Living Lahn
Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

1 INHALT DES ANTRAGES

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Umweltausschuss einen Sachstandbericht zum LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn – ein Fluss viele Ansprüche“ zu geben.

Herrn Johannes Volkmann
Kreistagsvorsitzender
Kreishaus
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Eingegangen am:

24. April 2023

-Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit-

Wetzlar, 20.04.2023

Projekt Living Lahn

Sehr geehrter Herr Volkmann,
ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 17.07.2023
zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Umweltausschuss einen Sachstandbericht zum LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn – ein Fluss viele Ansprüche“ zu geben.

Begründung:

Nicht erst seit dem Start des EU-geförderten Programms 2015/16, befindet sich die Lahn immer wieder im Spannungsfeld zwischen ökologischen und ökonomischen Interessen unterschiedlichster Partner und Interessensgruppen. Das aus mehreren Maßnahmen bestehende Projekt beinhaltet als dem wichtigsten Baustein, ein „Lahnkonzept“ in dem bis zum Projektende 2025 ein konsensfähiges Konzept zur zukünftigen Nutzung und Unterhaltung vor allem durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) vorgestellt werden soll.

Da der Kreistag sich damals durch einen CDU-Antrag zum Erhalt der Lahn als Bundeswasserstraße bekannt hatte, wäre ein entsprechender Sachstandsbericht im Umweltausschuss nach so langer Zeit sehr wünschenswert. Die Lahn und ihr direktes Umfeld bilden schließlich einen nicht unerheblichen Faktor für die Naherholung und den Tourismus im Lahn-Dill-Kreis.

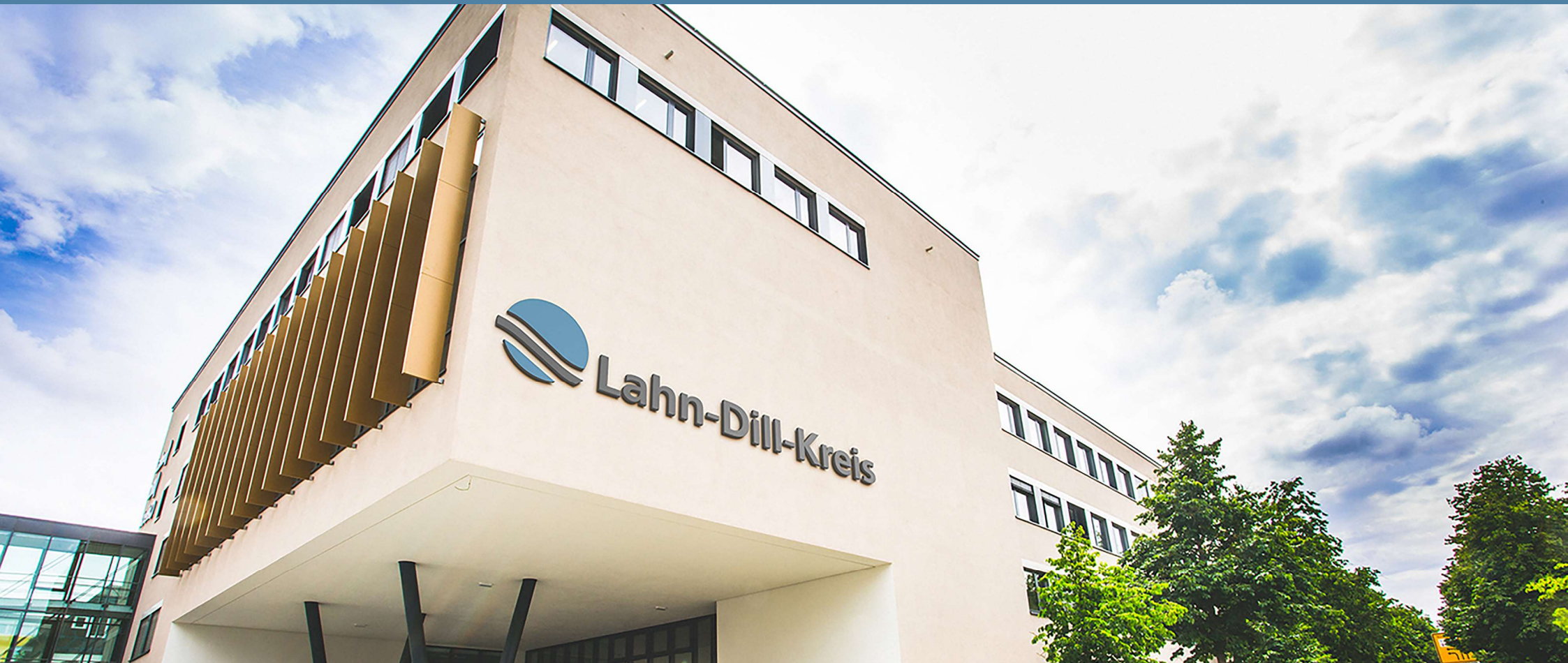
Wir bitten um Zustimmung.

Freundliche Grüße



Hans-Jürgen Irmer
Fraktionsvorsitzender

LiLa Living Lahn – ein Fluss, viele Interessen



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Entstehung der Projektidee

Ansprüche von behördlicher Seite, vor allem durch:

- Umsetzung der EU-WRRL
- Umsetzung Natura 2000
- **Gleichzeitig:** neue Bewertung der Bundeswasserstraße Lahn i.R. des Verkehrswegekonzeptes BMVI *

* Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG),
zuletzt geändert durch Art. 3 G v. 18.8.2021 | 3901
Anlage 1 – Verzeichnis der dem allgemeinen Verkehr dienenden Binnenwasserstraßen des Bundes:
Lahn ab Unterwasser des ehem. Wehres Badenburg
nördlich Gießens (km 11,08)

Seit 2014 neue LIFE-Förderperiode der EU:

- neuer Projekttyp - **Integrierte Projekte**
- **Förderbedingung:** Integration von Umweltaspekten in andere Politikbereiche, Mehrwert für die Region
- **Förderkulisse:** Natur (NATURA 2000), Wasser (Umsetzung WRRL) und Abfall/Luftreinhaltung

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Projektpartner

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Koordinierender Partner)
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
- Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz
- Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Regierungspräsidium Gießen
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord



Projektantrag „LiLa - Living Lahn“

Genehmigt: Dezember 2015

Laufzeit: 10 Jahre (2016 bis 2025)

Projektgebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz

Budget: 15.7 Mio. Euro (EU-Anteil: 8.5 Mio.)

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Das oberste Ziel des Lahnkonzeptes ist die **gemeinsame Zukunftsperspektive für die Lahn unterhalb des Badener Wehres: Einklang von Ökologie und Nutzungen**. Diesem Ziel ordnen sich alle weiteren Ziele unter. Die Lahn unterhalb des Badener Wehres bei Gießen bis zur Mündung in den Rhein bei Lahnstein ist eine Bundeswasserstraße nach dem Grundgesetz und somit im Eigentum des Bundes.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Das Projekt ist zeitlich gegliedert in 4 Phasen mit einer Dauer von jeweils zweieinhalb Jahren, die mit einer großen Veranstaltung zur Information der breiten Öffentlichkeit abschließen.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Ansprüche:

- Wasserkraftnutzung
- Naturschutz
- Hochwasserschutz
- Schifffahrt
- Ökologische Durchgängigkeit
- Fischerei
- Tourismus
- uvm.

Ziel:

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und Entwicklung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts für die Bundeswasserstraße Lahn



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Erarbeitung des Lahnkonzeptes - Bearbeitungsschritte (Ausblick)

Jahr	2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025		
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	
1. Struktur für Erarbeitung d. Lahnkonzeptes																					
2. Grundlagenermittlung																					
3. Zielsystementwicklung																					
4. Variantenentwicklung																					
5. Lahndeklaration																					

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

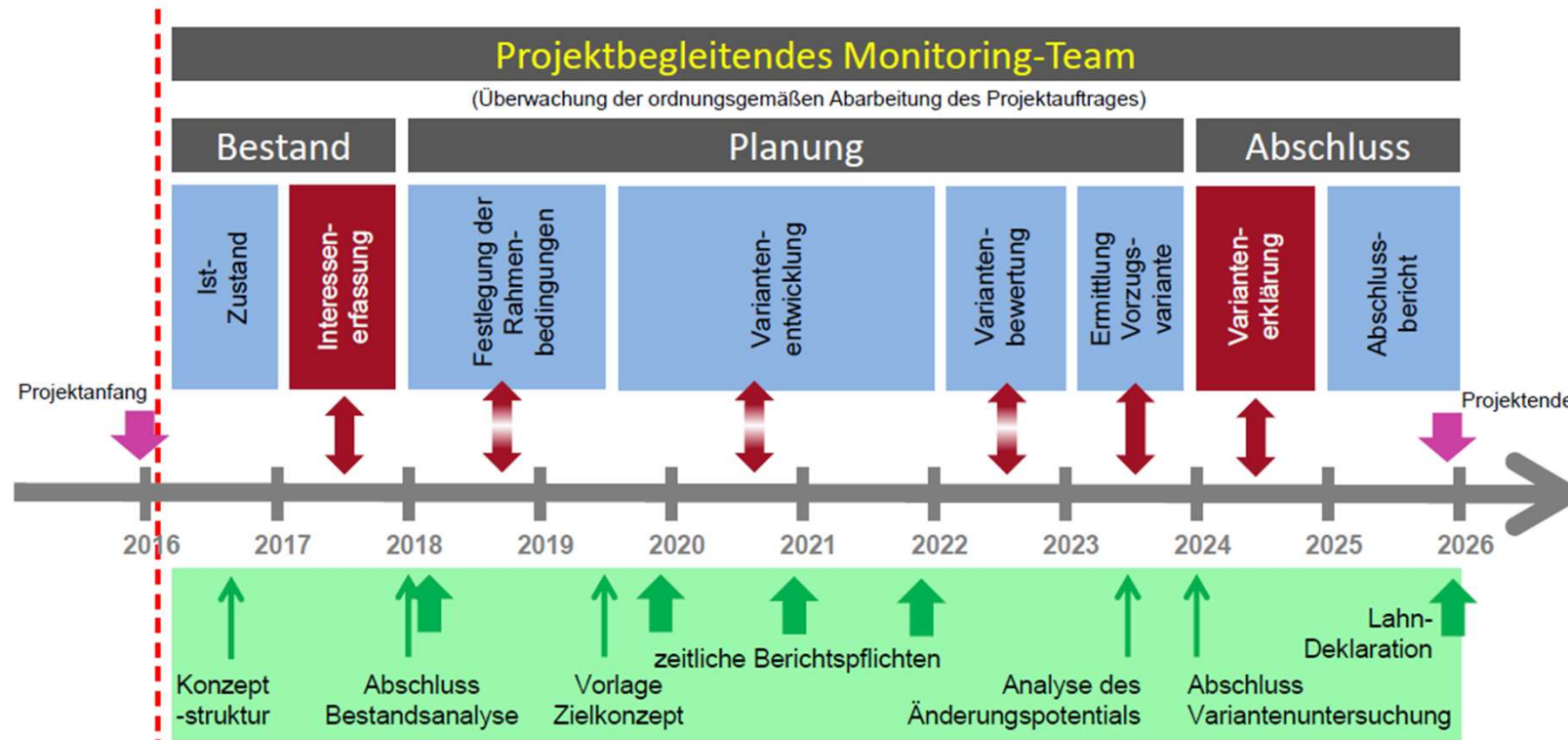
„Interaktiver Kompromissfindungsprozess“



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Lahnkonzept

- █ WSA - Projektarbeit
- █ Interaktiver Arbeitsprozess mit Nutzergruppen
- █ bedarfsmäßiger Arbeitsprozess mit Nutzergruppen
- █ Berichtspflicht an EU



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Action A 1: Lahnkonzept

Action A 2 und D 3: Sedimente als Gedächtnis des Gewässers Ein Sedimentmanagementkonzept für die Lahn

Action A 3 und C 12: PCB- und Dioxinbelastung im Gelbach

Action A 4: Studie zur Hochwassersituation im Bereich der Stadt Diez und weiteren Gemeinden an der unteren Aar

Action A 5 und C 1: Ökologische Durchgängigkeit und Fischschleusungsmanagement

Action A 6, C 9 und E 9: Ökologische Aufwertung der Schleuseninsel Fürgurt

Action A 7, A 7A und C 6C: Stauraumstrukturierung

Action A 8, C 7A und D 5: Umgang mit invasiven Arten am Fließgewässer

Action A 9, C 7B und D 4: Maßnahmen zur Stützung von Äsche und Nase in der oberen Lahn

Action A 10 und C 8: Aalschonendes Turbinenmanagement

Action A 11: Studie zur Durchgängigkeit der Nebengewässer der Lahn

Action A 12: Strukturverbesserung der Ufer an der unteren Lahn (Rheinland-Pfalz)

Action C 2: Optimierung der Umtrageeinrichtungen

Action C 6A: "Gisselberger Spannweite"

Action C 6B: "Heuchelheimer Banane"

Action C 13: Einstiegswehr Ulmbach

Action C 14: Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

Action D1: Ökosystemleistungsstudie

Action CA13 und CA21: Ökologische Durchgängigkeit an den Nebengewässern der Lahn

Action E5: Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer

Action E 10: Touch-Kiosk und Vaki-Counter am Lahnfenster Hessen

Action E 11: Info-Plattform Weststadt Gießen



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

- **Besucherlenkungskonzept für Wasserwanderer (Action E5)**
Erstellung eines Besucherlenkungskonzeptes mit Fokus auf den digitalen Möglichkeiten
- **Lahnkonzept (Action A 1)**
Allgemeine Informationen zur Erarbeitung des Lahnkonzeptes
- **Sedimentmanagementkonzept (Action A2)**
Sedimente als Gedächtnis des Gewässers - Ein Sedimentmanagementkonzept für die Lahn
- **PCB- und Dioxinuntersuchung (Action A3 und C12)**
Suche nach der Herkunft von Dioxin- und PCB-Immissionen im Flusssystem des Gelbachs
- **Studie zur Hochwassersituation (Action A4)**
Suche nach zusätzlichen Retentionsflächen an Palmbach und Aar zur Entschärfung der Hochwassersituation in Diez und den angrenzenden Gemeinden der VG Hahnstätten.
- **Ökologische Durchgängigkeit und Fischschleusungsmanagement (Action A 5 und C 1)**
- **Schleuseninsel Fürfurt (Action A 6, C 9 und E 9)**
- **Stauraumstrukturierung (Action A7, A 7A und C 6C)**
Ökologische Aufwertung staugeregelter Fließgewässerabschnitte (Lahn-Dill-Kreis)
- **Umgang mit invasiven Arten am Fließgewässer (Action A 8 und C 7A)**
- **Maßnahmen zur Stützung von Äsche und Nase in der oberen Lahn (Action A 9 und C 7B und D 4)**
- **Aalschonendes Turbinenmanagement (Action A 10 und C 8)**
Konzept zum Schutz abwandernder Blankaale an Wasserkraftanlagen



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

- Studie zur Durchgängigkeit (Action A11)
Vorstudie mit Planungs- und Genehmigungsverfahren für die Wiederanbindung des Palmbachs an die Aar
- Strukturverbesserung der Ufer an der unteren Lahn (Action A12 und C11)
- Optimierung der Umtrageeinrichtungen (Action C 2)
- "Gisselberger Spannweite" (Action C 6A)
Strukturverbessernde Maßnahmen an der Lahn südlich von Marburg
- "Heuchelheimer Banane" (Action C 6B)
Anschluss eines Altarmes an die Lahn
- **Einstiegswehr Ulmbach (Action C 13)**
Herstellung der Durchgängigkeit (Lahn-Dill-Kreis)
- **Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen (Action C 14)**
Umsetzung des Natura 2000-Maßnahmenplanes (Lahn-Dill-Kreis)
- **Ergänzende Maßnahmen: Ökologische Durchgängigkeit an den Nebengewässern der Lahn (Action CA13 und CA21)**
- Touch-Kiosk und Vaki-Counter am "Lahnfenster Hessen" (Action E10)
Erweiterung des Informationsangebotes am "Lahnfenster Hessen"
- Info-Plattform Weststadt Gießen (Action E11) - umgesetzt

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Stauraumstrukturierung (Action A7, A 7A und C 6C)

Ökologische Aufwertung staugeregelter Fließgewässerabschnitte (Lahn-Dill-Kreis)



Das bis heute wenig erforschte Gebiet der Stauraumstrukturierung dient der ökologischen Verbesserung der Ökologie in durch Stauhaltung geprägten Fließgewässerabschnitten. Die Maßnahmen können sowohl im Gewässer selbst als auch in den Ufer- und Auebereichen durchgeführt werden, beispielsweise durch den Einbau von Totholz, Kiesinseln und Ufervorschüttungen sowie Buhnen, Uferaufweitungen, die Anlage von Nebengerinnen und Stillgewässern.

Im LIFE-Projekt "Living Lahn" wurden für alle staugeregelten Abschnitte der Bundeswasserstraße Lahn Steckbriefe erstellt und Tools zur ökologischen Aufwertung dieser Bereiche entwickelt, unter Berücksichtigung unterschiedlicher künftiger Nutzungsvarianten.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Einstiegswehr Ulmbach (Action C 13)

Herstellung der Durchgängigkeit (Lahn-Dill-Kreis)



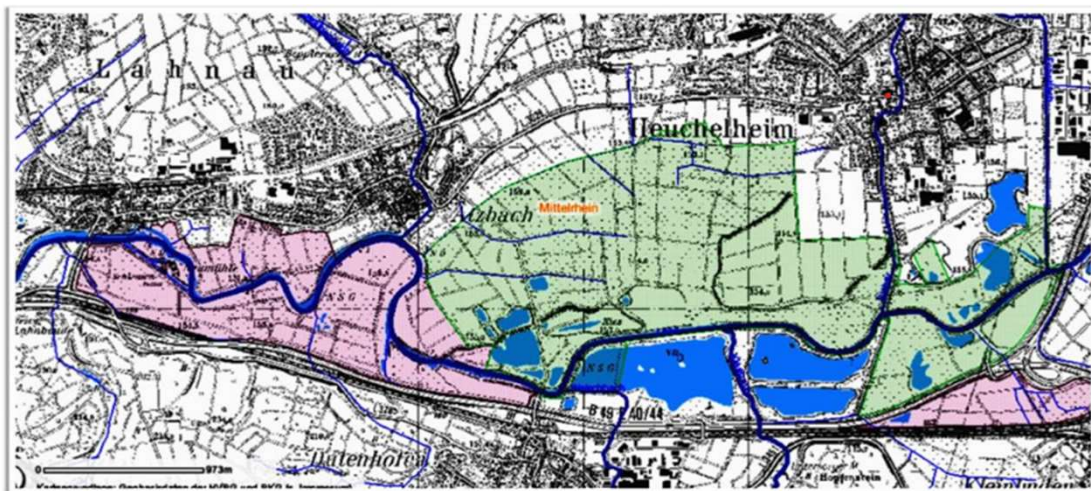
Einstiegswehr Ulmbach –
Absturzhöhe ca. 1, 20 m plus Tosbecken

Aktuell ist das Einstiegswehr in den Ulmbach für Fische und Kleinlebewesen gewässeraufwärts nicht und gewässerabwärts nur bedingt passierbar. Damit ist die Erreichbarkeit z. B. von Laichplätzen für bestimmte Fischarten nicht möglich.

In Verbindung mit bereits aus Naturschutzmitteln umgesetzten Renaturierungsmaßnahmen im FFH-Gebiet "Ulmbach zwischen Allendorf und Biskirchen" soll die lineare Durchgängigkeit des Baches wiederhergestellt werden.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Stauraumstrukturierung
(Action A7, A 7A und C 6C)



Vogelschutzgebiet (rot) und überlappendes FFH-Gebiet (grün) "Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen. Quelle: WRRL-Viewer

Im Vogelschutz- und teilweise überlappenden FFH-Gebiet "Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen" sollen Maßnahmen aus dem mittelfristigen Natura-2000-Maßnahmenplan umgesetzt werden.

Schutzgrund auf den Flächen sind vor allem zum Teil stark gefährdete Vogelarten, die in dem Gebiet brüten oder rasten. Fast alle sind auf feuchte Wiesen und dynamische Auestrukturen angewiesen. Vorgesehene Maßnahmen sind z. B. die Anlage von Auwald, der Anschluss von Altarmen an die Lahn, eine Verbesserung der Sohlstruktur von Gewässern und eine Wiedernutzbarmachung von Wehren zur Wiesenbewässerung.

im Juni 2020 wurde in Teilen der Kommunen Heuchelheim, Lahnau und Wetzlar ein Flurneuordnungsverfahren eingeleitet, um drohende Nutzungskonflikte aufzulösen und Maßnahmen zu Gewässerentwicklung und Naturschutz mit einer Verbesserung der Agrarstruktur im Projektgebiet in Einklang zu bringen.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“



Kontaktliste Beratergremium (Stand 01.07.2021)				
Interessengruppe	Hauptbesetzung		Stellvertretung (bei Abwesenheit der Hauptbesetzung)	
	Name	Verband / Kommune	Name	Verband / Kommune
Natur & Ökologie	1. Mr. Roger Best Mail: rbest@gmx.de Tel.: 076039369004 / Mobil: 017653614272	NABU - Naturschutz Deutschland e.V.		
	2. Fr. Monika Arnold Mail: monika-arnold@gmx.net Tel.: 06435961140	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.		
Angelfischerei	1. Fr. Sonja Lens Mail: sonja.lens@t-online.de Tel.: 02621922046	Landesfischereiverband Rheinland-Pfalz e.V.		
	2. Mr. Winfried Klein Mail: klein.winkelft@t-online.de Tel.: 064824994 / Mobil: 017655153246	Verband Hessischer Fischer e. V.	Mr. Jürgen Steinborn Mail: Juergen.Steinborn@t-online.de Tel.: 067448542	IG Lahn e.V.
Landwirtschaft	1. Mr. Bernd Schäfer Mail: info@BVLimbung-Weilburg.de Tel.: 01726857050	Hessischer Bauernverband e.V.		
	2. Mr. Olaf Zipp Mail: olaf.zipp@t-online.de Tel.: 064732405	Hessischer Bauernverband e.V.		
Wasserwirtschaft	1. Mr. Dominik Kaus Mail: dominik.kaus@sunwig.de Tel.: 026049550350 / Mobil: 01622858302	Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH		
	2. Mr. Dr. Ronald Steinhoff Mail: r.steinhoff@steinhoff-energie.de Mobil: 015351713128	Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke		
Reisensport Schnellfahrt	1. Mr. Dr. Heiko Leuchs Mail: heiko.leuchs@t-online.de Tel.: 016097822413	Deutscher Motoryachtverband e.V. Hessischer Landesverband Motorbootsport e.V. Landesverband Motorbootsport Rheinland-Pfalz e.V.	Mr. Heinz Scheyer Mail: info@prolahn.de Tel.: 0286140028 / Mobil: 01715262648	PROLAHN e.V.
	2. Mr. Hans-Rudolf Heldmann Mail: rud@lahn-kapitaen.de Tel.: 06431590186 / Mobil: 015234019930	Bundesverband der Selbständigen Abteilung Binnenschiffahrt e.V.	Mr. Heinz Scheyer Mail: info@prolahn.de Tel.: 0286140028 / Mobil: 01715262648	PROLAHN e.V.
Kunst- und Wassersport Schnellfahrt	1. Mr. Michael Stoffels Mail: michael.stoffels@rudern.de Tel.: 02114759125 / Mobil: 01742936008	Ruderverband Rheinland e.V. / Deutscher Ruderverband e.V.		
	2. Fr. Petra Schellhorn Mail: umwelt@frschellhorn.de Tel.: 069275871 / Mobil: 01725887679	Hessischer Kanuverband e.V. / Deutscher Kanuverband e.V.	Fr. Brandenburg Mail: brigitt@brandenburger@lahntours.de Tel.: 0642692800	BV Kanu e.V.
Naherholung und Tourismus	1. Mr. Philipp Borchardt Mail: philipp.borchardt@daslahntal.de Tel.: 064413099811	lahntal Tourismusverband e.V.	Mr. Lars Wittmaack Mail: lw@wfg.lwd.de Tel.: 06431296422	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH
	2. Fr. Sandra Dany Mail: sandra.dany@mh.adac.de Tel.: 02611303350	ADAC Mittelrhein e.V.	Mr. Frank Zimmermann Mail: zimf01@googlemail.com Tel.: 01702322557	ADAC Mittelrhein e.V.
Kommunen	1. Mr. Frank Puchtler Mail: frank.puchtler@rhein-lahn.rlp.de Tel.: 02603972158	Kreisverwaltung Rhein-Lahn	Mr. Benjamin Braun Mail: benjamin.braun@rhein-lahn.rlp.de Tel.: 02603972188	Kreisverwaltung Rhein-Lahn
	2. Mr. Gerhard Heffrig Mail: g.heffrig@limburg-weilburg.de Tel.: 064312965967	Landkreis Limburg-Weilburg	Mr. Eckart Mascus Mail: e.mascus@limburg-weilburg.de Tel.: 064312965964	Landkreis Limburg-Weilburg
	3. Mr. Michael Kipper Mail: michael.kipper@lahn-dill-kreis.de Tel.: 064414071730	Landkreis Lahn-Dill	Fr. Margot Schäfer Mail: Margot.Schaefer@lahn-dill-kreis.de Tel.: 064414071760	Landkreis Lahn-Dill
	4. Mr. Christian Jochenhövel Mail: christian.jochenhoevel@kgj.de Tel.: 064193901502	Landkreis Gießen	Fr. Kristin Meujen Mail: kristin.meujen@kgj.de Tel.: 064193901599	Landkreis Gießen
	5. Mr. Ralf Dieter Heinz Mail: r.d.heinz@vgben.de Tel.: 02603793326	Verbandsgemeindeverwaltung Bad Ems-Nassau	Mr. Armin Wenzel Mail: a.wenzel@vgben.de Tel.: 01702913448	Bürgermeister Stadt Nassau
	6. Fr. Sabine Kroll Mail: s.kroll@vgdiez.de Tel.: 064312961321	Verbandsgemeindeverwaltung Diez		
	7. Mr. Hilmar von Schenck Mail: hilmar.vonschenck@stadt.limburg.de Tel.: 06431203221	Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn		
	8. Mr. Marcus Kremer Mail: kremer@stadtrunkel.de Tel.: 06482916124	Magistrat der Stadt Runkel	Mr. Björn Jonas Mail: bauamt@stadtrunkel.de Tel.: 06482916131	Magistrat der Stadt Runkel
Bürgerschaft	1. Fr. Marie Bechstein Mail: m.bechstein.umwelt@gmail.com Tel.: 017681652294	gewählte Bürgerbotschafterin des Bürgerforums "Zukunft Lahn"	1. Fr. Dorothea SGB Mail: 2. Fr. Sonja Groters Mail: s.groters@gmx.de Tel.: 064391091	gewählte, stellvertretende Bürgerbotschafter des Bürgerforums "Zukunft Lahn"
	2. Mr. Henning Wiefelspütz Mail: henning.wiefelspuetz@gmx.de Tel.: 06441445601 / Mobil: 01736840500	gewählter Bürgerbotschafter des Bürgerforums "Zukunft Lahn"	1. Mr. Claudio Specht Mail: claudio.specht@googlemail.com Tel.: 01701864425 2. Mr. Holger Sarnowski Mail: h.sarnowski@gmx.de Tel.: 01726730545	

Die Mitglieder des Beratergremiums haben erklärt, dass ihre Kontaktdaten innerhalb des Gremiums weitergegeben werden dürfen.

LDK
13.09.2023

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

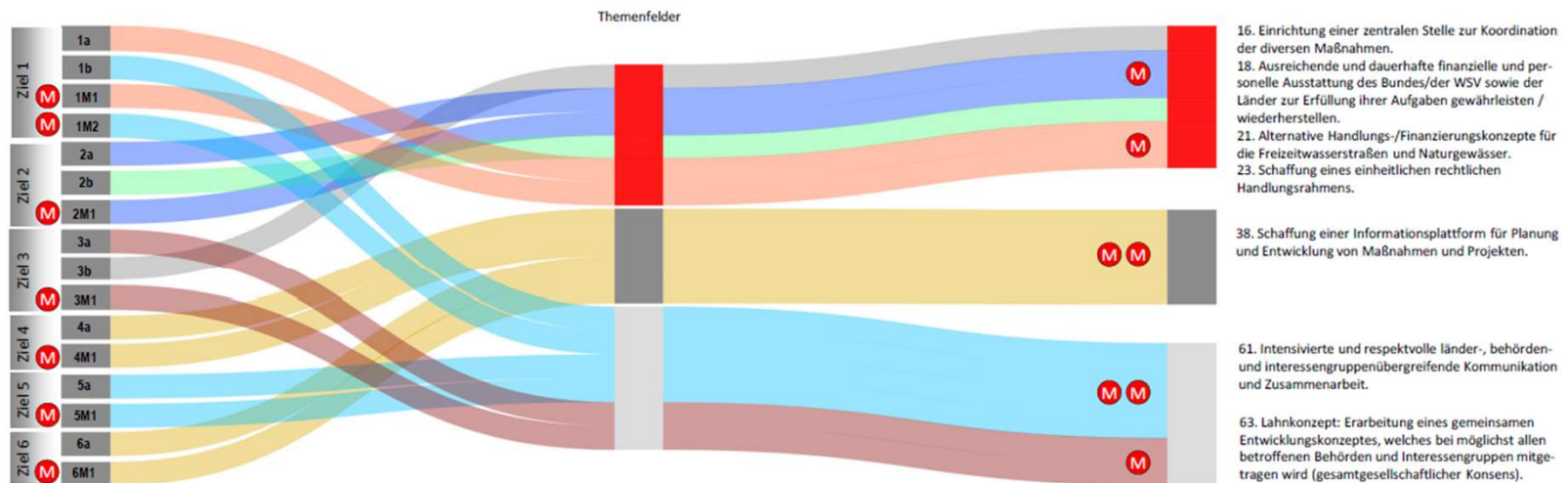
WSA Mosel-Saar-Lahn, EU-LIFE-IP „LiLa – Living Lahn“

AG 8: Kommunen (Seite 1 von 2, Ergebnis Dokumentenanalyse)

Lahnkonzept, Entwurf des gemeinsamen Zielsystems
Anlage 5

Aspekte aus den Zielepapieren von der AG

gebündelte Ziele aus der Dokumentenanalyse



M = Mindestanforderung
 = Finanzierung/Organisation
 = Information
 = Kommunikation/Zusammenarbeit

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Das Lahnkonzept (Action A 1)

Zielsystem

Aufgabe des Lahnkonzeptes ist es, auf Basis der durchgeführten Grundlagenermittlung in den nächsten Jahren eine gemeinsame **Zukunftsperspektive für die Wasserstraße Lahn** zu entwickeln. Hierfür wurde bis zum Jahre 2021 ein gemeinsames Zielsystem erarbeitet, welches die Leitplanken für die zukünftige Entwicklung der Lahn definiert. **Aufgrund der Ergebnisse der Interessenerhebung und der gesetzlichen Randbedingungen wurde der ökologischen Aufwertung ein hoher Stellenwert beigemessen.** Die anderweitigen Interessen dürfen jedoch nicht unberücksichtigt bleiben, sondern müssen mit den naturschutzfachlichen Zielen in Einklang gebracht werden.

Im ersten Schritt wurden die **zwölf vorliegenden Zielepapiere** analysiert. Hierbei wurden vier grundsätzliche Konfliktthemen identifiziert, zu denen verschiedene Interessengruppen gegensätzliche Positionen vertreten. In vier Konfliktworkshops wurde allen Beteiligten die Chance gegeben, gemeinsam, d.h. interessenübergreifend, Kompromissräume für diese Zielkonflikte zu erarbeiten. Darauf aufbauend folgte eine Bewertung der analysierten Ziele und schließlich die Erarbeitung des gemeinsamen Zielsystems. Hierfür hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn mit den Projektpartnern aus Bund und Ländern in mehreren Workshops und Kleingruppen verschiedene Ziele erarbeitet, die mit den betroffenen Ressorts der Länder und des Bundes auf Arbeitsebene abgestimmt wurden. **Das Beratergremium, in dem die Verbandsvertreter/innen der betroffenen Interessengruppen (Natur und Ökologie, Angelfischerei, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, motorisierte und muskelbetriebene Schifffahrt, Naherholung und Tourismus) sowie die Kommunalvertreter/-innen und zwei Bürgerbotschafter/-innen organisiert sind, wurde 2021 mit dem Entwurf des Zielsystems konsultiert und erhielt die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu den verschiedenen Zielen einzureichen.** Nach einer weiteren Überarbeitung wurde das gemeinsame Zielsystem für das Lahnkonzept am **8. Februar 2022 der Öffentlichkeit** vorgestellt. Es bildet einen wesentlichen Meilenstein der Bearbeitung und die Basis für die anschließende Variantenbetrachtung.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Im Fokus des Zielsystems steht der Einklang von **Ökologie und Nutzungen**. Wie der bisherige Dialogprozess gezeigt hat, ist die erforderliche ökologische Aufwertung nicht nur ein zentrales Anliegen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und damit der deutschen Gesetzgebung, sondern auch der Lahntalbewohner und der betroffenen Interessengruppen. **Wasser ist Leben und das Leben an einem intakten Fließgewässer erhöht die Lebensqualität**. Deshalb gilt es, die ökologische Aufwertung mit den vielfältigen über Jahrhunderte gewachsenen Nutzungen des Flusses und seiner Aue in einem integrativen Konzept zusammenzubringen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass **rund 90 % der im Rahmen der Interessenerhebung eingebrachten Ziele im Zielsystem berücksichtigt werden konnten**.

Konkrete ökologisch orientierte Ziele sind die Ausweitung des Biotopverbundes, die Verbesserung der Gewässerstruktur, das Erreichen einer guten Wasserqualität als Lebensgrundlage und die Minimierung des Einflusses invasiver Arten. **Zum anderen soll auch zukünftig eine nachhaltige Nutzung der Lahn und ihrer Aue ermöglicht werden**. Hier geht es neben der Gewährleistung einer regionalen Versorgung durch die Lahn und ihre Aue (Trinkwassergewinnung, regionale Erzeugung von Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen, nachhaltige Nutzung der regenerativen Wasserkraft, Hochwasserrückhalt und -schutz) auch um die Weiterentwicklung des Lahntales als attraktive und nachhaltige Tourismus- und Freizeitregion (Tourismus- und Freizeitnutzung allgemein, bedarfsgerechte Entwicklung der Schifffahrt und der wassertouristischen Infrastruktur, Förderung der Nachhaltigkeit der Angelfischerei). **In einem dritten Themenkomplex wurden übergeordnete Ziele formuliert, um die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Lahnkonzeptes zu verbessern (Flächenmanagement, Zusammenarbeit, Stärkung der Akteure, Sensibilisierung der Bevölkerung)**. Dabei sind aufgrund der unterschiedlichen Randbedingungen im Bereich der oberen Lahn von Gießen bis Limburg und der unteren Lahn von Limburg bis Lahnstein schon jetzt zum Teil unterschiedliche Zukunftsperspektiven erkennbar.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Die Lahn zwischen Limburg und Lahnstein:

Das untere, oft enge Lahntal wird geprägt durch den Aufstau von 13 meist beweglichen Wehren mit einer Fallhöhe von bis zu sechs Metern. Diese Wehre ermöglichen vielfältige Nutzungen: Sie dienen der Schifffahrt und der Wasserkraft und halten den Grundwasserstand in der Aue auf hohem Niveau. Davon sind zum Teil u.a. die Standsicherheit von Bauwerken und Trinkwasserentnahmen abhängig. Durch die Vielfalt der Nutzungen und die im Umfeld gewachsenen Strukturen **ist ein Wehrrückbau hier sehr problematisch**. Den Ergebnissen des Dialogprozesses kann man entnehmen, dass dies gesellschaftlich auch **nicht konsensfähig** wäre. Vor diesem Hintergrund sind auch die außerhalb des LiLa-Projektes laufenden Planungen für den notwendigen Ersatz von sechs Lahnwehren mit dem Zielsystem vereinbar. Zudem wird es an den betroffenen Standorten zu einer vorgezogenen Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit u.a. für Fische kommen, was ebenfalls im Sinne des Zielsystems ist.

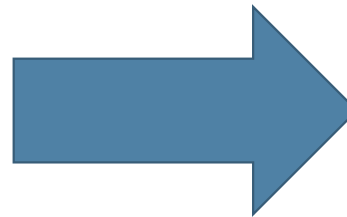
Paddler und Motorboote werden also weiterhin zum Erscheinungsbild der unteren Lahn gehören und die gewonnene regenerative Energie in den zum Großteil **ökologisch zu optimierenden Wasserkraftanlagen wird ihren Beitrag zur Energiewende leisten**. Durch die notwendige Ertüchtigung bzw. den gleichwertigen Ersatz der beweglichen Wehre wird ihre erforderliche Funktionsfähigkeit auch zukünftig u.a. für den Hochwasserabfluss gewährleistet. Aber **auch unter diesen schwierigen Randbedingungen wird es eine deutliche ökologische Aufwertung der unteren Lahn geben**, die Kompromissbereitschaft auf allen Seiten der Nutzer erfordern wird.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Die Lahn zwischen Gießen und Limburg:

Der obere Abschnitt der Bundeswasserstraße Lahn durchfließt größtenteils weitläufige, zum Teil bebaute, meist landwirtschaftlich genutzte Auenflächen. Auch hier wird der Fluss über lange Strecken durch den Aufstau von Wehren geprägt. Dabei handelt es sich jedoch fast ausschließlich um feste Wehrschwellen mit Fallhöhen von 0,5 bis 3,5 m. **Hier macht es Sinn, die Möglichkeiten eines Wehrrückbaus detailliert zu prüfen und dort umzusetzen, wo es die zu berücksichtigenden Randbedingungen zulassen. Die motorisierte Schifffahrt wird sich der ökologischen Aufwertung in Teilbereichen gegebenenfalls unterordnen müssen und die muskelbetriebene Schifffahrt zukünftig vorrangig sein.**

Das mittel- und langfristig generierbare ökologische Potenzial wird insbesondere von einem fairen Flächenmanagement abhängig sein, um geeignete Flächen für die Gewässer- und Auenentwicklung bereitstellen zu können. An der oberen Lahn werden große Chancen für die erforderlichen großflächigen Aufwertungsmaßnahmen gesehen.



Wie geht es weiter?

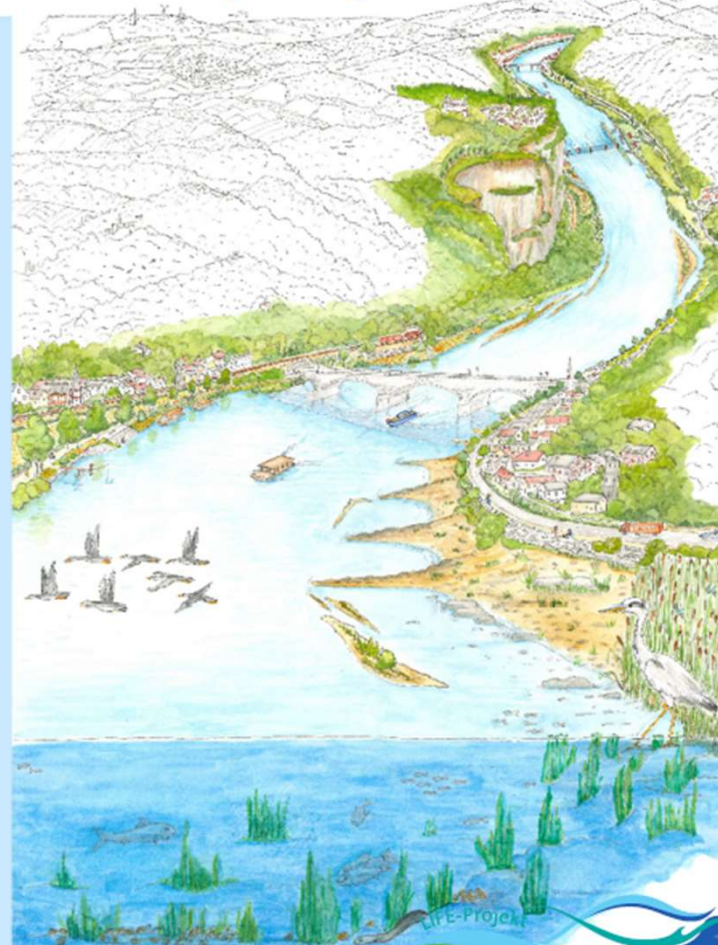
Im nächsten Bearbeitungsschritt werden aufbauend auf dem breit abgestimmten Zielsystem verschiedene Varianten entwickelt und untersucht, wie die definierten Ziele am besten erreicht werden können. Die zu ermittelnde Vorzugsvariante wird Eingang in das Lahnkonzept und die darauf aufbauende Lahndeclaration als politische Willenserklärung des Bundes und der Länder finden. Die Umsetzung des Lahnkonzeptes wird nach Projektende ab 2026 starten.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Hauptaspekte:

- Topografie: enges Kerbtal, kaum Auen
- Siedlungsflächen
- landseitige Verkehrsinfrastruktur: Bahn, Straßen
- Staustufen: Aufgrund vielfältiger Nutzungen und im Umfeld gewachsener Strukturen Rückbau problematisch und nicht gesellschaftlich konsensfähig.
- Wasserkraft: Schwerpunkt, ökologische Optimierung erforderlich.
- Schifffahrt bedarfsgerecht entwickeln: Muskelbetriebene und motorisierte Schifffahrt erhalten.
- Trotz all dieser Restriktionen wollen wir die untere Lahn im Rahmen des Möglichen signifikant ökologisch aufwerten.

Untere Lahn (Limburg bis Lahnstein)



EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“

Obere Lahn (Gießen bis Limburg)



Hauptaspekte:

- Topografie: meist breitere Talform, größere Auenflächen
- Siedlungsflächen und landseitige Verkehrsinfrastruktur weniger dominant
- Staustufen: i.d.R. feste Wehrschwellen, Rückbau bzw. naturnahe Umgestaltung zum Teil denkbar
- Wasserkraft: kleinere Anlagen, ökologische Optimierung erforderlich
- alternative Bewirtschaftungskonzepte für die Landwirtschaft erforderlich
- muskelbetriebene Schifffahrt vorrangig: Einschränkungen der Schifffahrt aufgrund ökologischer Aufwertungsmaßnahmen möglich.
- Mehr Spielraum, um die obere Lahn im Rahmen des Möglichen signifikant ökologisch aufwerten.

EU-Life-Projekt „LiLa – Living Lahn“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

